

## Fragebogen von Jens Godske Pedersen (geb. 20. 11. 1904)

### Angaben zu Person und Vorgeschichte

Nachname: *Pedersen* Vorname: *Jens Godske*  
Beruf oder Stellung in der Arreststation?: *Malergehilfe*  
Geburtsjahr: 1904

Derzeitige Adresse: ...

Art der eventuellen illegalen Arbeit: *Sabotage - Einsammeln von Flugblättern aus Fallschirmen*

Die deutsche Anschuldigung bezog sich auf: *Sabotage - Einsammeln ...*

Liegt ein Geständnis vor? *teilweise*

Gibt es ein Gerichtsurteil? *nein*

(Arreststation - Internierungslager befanden sich in Froslev und Hørsensdal in Dänemark unter deutscher Verwaltung.)

### 1. Transport (Fragen 1 - 26)

Von Ihrem ersten Hauptlager zum ersten Außenlager, und, falls Sie nicht im Außenlager waren, Ihr Transport von Dänemark nach Deutschland.

1. Transport woher? *Neuengamme*

2. Wohin? *Porta*

3. Wie lange? *Zwei Tage*

4. Geben Sie Datum und eventuell Zeitpunkt von Abfahrt und Ankunft an: *18. 9. - 20. 9. 44*

5. Können Sie die Route angeben? *-*

6. Transportmittel: Viehwagen/Personenwagen/Auto/Schiff -- offen geschlossen? *geschl. Viehwagen*

7. Wie viele (Personen) in jedem Wagen? *50*

8. Gab es Stroh, Decken o. dgl.? *nein, nichts*

9. Bekamen Sie Verpflegung für die Fahrt: Brot - Margarine - Belag? *-*

10. Wie viel? *-*

11. War Wachpersonal im Wagen? *ja, 2 SS-Männer*

12. Bekamen Sie etwas zu trinken? *ja*

13. In ausreichendem Umfang? *nein, weit entfernt*

14. Wie verrichteten Sie Ihre Notdurft? *am ersten Tag in die Hosen, später in eine Honigdöse*

15. Wurden Sie bestohlen? *nein*

16. Von wem? *-*

17. Waren Sie wegen eines Luftangriffs draußen? *nein (?)*

18. Oder Luftalarm? *nein (?)*

19. Blieben Sie im Wagen? *ja, die ganze Zeit*

20. War er abgeschlossen? *nein*

21. Wo war die Wachmannschaft? *im Wagen*

22. Gab es Tote oder Verletzte? *nein (?)*

23. Gab es Fluchtversuche? *nein (?)*

24. Gab es Misshandlungen? *ja*

25. Wie? *Tritte, Schläge und es wurden zerbrochene Bretter auf die Gefangenen im Wagen geworfen.*

26. Weitere Bemerkungen zum Transport und eventuell Beschreibungen besonderer Ereignisse:  
*Wir wurden gezwungen, mehr als 24 Stunden im Schneidersitz zu sitzen!*

## II. Ankunft (Fragen 27 - 37)

Im ersten Lager oder Gefängnis, aus Dänemark (kommend)

27. Aus welchem (Lager)? *Neuengamme*
28. Wann? *16. 9. 44*
29. Hatten Sie aus Dänemark einen Koffer mit Bekleidung bei sich? *ja*
30. Was aus Ihrem Eigentum haben Sie nach der Ankunft behalten? *nichts*
31. Hat man Ihnen das Haupthaar geschritten? *ja*
32. Wurden Sie am Körper rasiert? *ja (blutig)*
33. Wie oft haben Sie die „Autobahn“ bekommen? *20mal (?)*
34. Sind Sie auf andere Art rasiert worden? *ja*
35. Auf welche Art? *jedes zweite Mal „Hahnenkamm“*
36. Wann bekamen Sie die Erlaubnis, das Haar wachsen zu lassen? *bei der Heimkehr*
37. Weitere Bemerkungen zur Ankunft und besondere Ereignisse: -

## III. Lageralltag (Fragen 38 – 105)

Falls Sie in Außenlagern waren, beschreiben Sie das, in dem Sie am längsten waren.

38. Name des Lagers: *Porta*
39. Was trugen Sie täglich an Bekleidung und Schuhwerk? *Unterzeug aus Leinen, Pullover und Jacke und Hosen aus gestreiftem Material, außerdem Holzschuhe*
40. Wie sah die Bekleidung aus (ganz, groß o. klein, sauber, gefüttert, Knöpfe usw.)? *das Unterzeug zerlöchert und ohne Knöpfe, die „Zebrastracht“ bei der Anlieferung neu, aber nach 6 Monaten äußerst zerlumpt und schmutzig*
41. Wie oft bekamen Sie anderes Zeug geliefert (evtl. ungefähres Datum)? *3x in 6 Monaten*
42. Und was? *Unterwäsche und zuweilen auch einen Mantel ohne Futter*
43. Gab es die Möglichkeit, die Bekleidung zu waschen oder waschen zu lassen? *nein*
44. Haben Sie sich mehr Kleidung organisiert? *ja*
45. Und was? *einen Schal*
46. Ist Ihnen Kleidung gestohlen worden? *ja*
47. Was? *der Mantel einmal,*
48. Wie oft? *die Kappe mehrmals*
49. Art des Schuhwerks: *Holz, später Leder*
50. Zustand des Schuhwerks: *sehr schlecht, namentlich gegen Ende*
51. Zählen Sie Ihre persönlichen Utensilien auf (Zahnbürste, Seife, Taschentücher, WC-Papier usw. und evtl., wie lang Sie diese Dinge hatten): *hatte nichts außer einem Löffel und, eine Zeit lang, eine Konservendose.*
52. Stahl man Ihnen andere Dinge als Bekleidung? *ja*
53. Was? *den Löffel und die Dose*
54. Wie oft und wo wurden Sie bestohlen (Transport, Nächte usw.)? *nachts und im Gedränge*
55. Von wem (Aufseher, Mitgefangene, SS)? *von den „Obergefangenen“, Mitgefangenen, SS*
56. Organisierten Sie sich Bedarfsartikel? *ja*
57. Welche? *Löffel*
58. Was gaben Sie dafür? *In der Regel 1 Zigarette, manchmal 2*
59. Wie waren die Möglichkeiten sich zu waschen? *fast nie im Lager, manchmal draußen im (Arbeits-) Kommando*
60. Und womit? *Wasser oder Schnee*
61. Art und Menge der täglichen Nahrungsmittel: *Suppe, 1 1/2 l – Brot, 300 – 600gr täglich*
62. Wie und wo wurde gearbeitet? *Montags 5 h, 6 h im Lager, Mittags 12 h und dem Rest der*

*Abend: 8 h (?)*

63. Und zu welchen Tageszeiten?
64. Was für Besteck/Geschirr hatten Sie? *einen Löffel; an Blechschalen gab es ungefähr 200 Schulen für 1600 Mann*
65. Hat man diese Dinge mit anderen geteilt? *nicht den Löffel*
66. Wurden sie regelmäßig gespült? *nein*
67. Organisierten Sie Essen über die normale Zuteilung hinaus? *ja*
68. Was und wie viel? *Brot ca. 300 g wöchentlich*
69. Wie war der Preis? *5 - 6 Zigaretten*
70. Wie waren die Toiletten? *...(unleserlich)*
71. Wie viele Appelle hatten Sie täglich? *mindestens 2*
72. Zu welcher Tageszeit? *morgens und abends*
73. Wie lange dauerten sie normalerweise? *1/2 bis 2 Stdn.*
74. Und der längste? *3 - 4 Stdn.*
75. Wie oft waren Sie tagsüber im Schutzraum? *4 - 5mal in 6 Monaten*
76. Nachts? *nie*
77. Wie war der Schutzraum eingerichtet und wo lag er? *Tunnel im Berghang*
78. Zu wie vielen, glauben Sie, sind Sie dort gewesen?
79. Wie viel Platz etwa gab es für jeden (gab es Platz sich zu bewegen, konnten Sie sich ausruhen)? *nur Stehplatz*
80. Sind Sie auf dem Weg zum/ im Schutzraum misshandelt worden? *nein, nicht so besonders*
81. Wie? *nur ein paar Tritte*
82. Von wem? *Obergefangene*
83. Sind Sie im Lager misshandelt worden? *ja*
84. Weshalb? *Einmal, weil ich von einem deutschen Gefangenen eine Decke organisiert hatte, oder auch ohne besonderen Grund*
85. Wie? *Faustschläge oder Tritte, besonders das Gesicht wurde verunstaltet (lose Zähne)*
86. Von wem? *Obergefangene*
87. Wie oft gab es Razzien? *mehrmals wöchentlich*
88. Und wonach wurde gesucht? *Decken, unzulässige Kleidungsstücke o. dgl.*
89. Wann und wie gingen sie vor sich? *nachts in den Betten, tagsüber bei der Rückkehr von der Arbeit beim Ausziehen*
90. Wie waren die Schlafplätze (auf dem Boden oder in Etagenbetten)? *Etagenbetten, 4 Stockwerke*
91. Ungefähre Breite und Länge? *70 x 180*
92. Wie viele Etagen? *4*
93. Zu wie vielen schliefen Sie normalerweise in einem Bett? *2*
94. Und höchstens? *4*
95. Ungefährer Abstand zwischen den Betten: *50 cm*
96. Art u. Anzahl der Decken: *Wolldecken, 1 Stück pro Person*
97. Wie war die Unterlage des Schlafplatzes? *Strohsack*
98. Was hatten Sie nachts an? *Unterzeug*
99. Gab es eine Vorschrift dafür, was man nachts anhaben durfte? *ja*
100. Wie viele Menschen ungefähr schliefen in diesen Unterkünften? *1600 Mann*
101. Wie war die Luft im Raum: gut - warm / kalt - stickig / Durchzug? *kalt, Durchzug*
102. Wo verwahrten Sie nachts Ihre Bekleidung und andere Besitztümer? *im Bett*
103. Normale Schlafenszeit: *6 - 7 Stunden*
104. Wodurch wurde der Schlaf unterbrochen (Luftalarm, Wasserlassen, Unruhe, Razzia, Appell usw.): *Wasserlassen 3 - 10mal pro Nacht, Razzia und Appell*
105. Weitere Bemerkungen oder besondere Ereignisse im Lager: -

#### IV. Zerstreungsmöglichkeiten ( Fragen 106 – 119 )

Beschreiben Sie das Lager, in dem Sie am längsten waren, aber wenn Sie besonders interessante Dinge aus einem anderen Lager haben, so berichten Sie, aber mit der Angabe aus welchem: -

106. Bekamen Sie etwas für Ihre Arbeit (Lagergeld, Zigaretten oder anderes)? *Zigaretten*

107. Wie viel? *7 Stück wöchentlich*

108. Wie oft? *-*

109. Konnten Sie das Geld gebrauchen (Kantine o.ä.)? *nein*

110. Was konnten Sie dort kaufen? *Brot bei Mitgefangenen oder Zivilpersonen*

111. Geben Sie die Preise für die unterschiedlichen Dinge an: *-*

112. Gab es ein Bordell mit Zugang für die Dänen? *nein*

113. Gab es eine Bibliothek mit Zugang für die Dänen? *nein*

114. Gab es andere Unterhaltung (Konzert, Sport o.ä.)? *nein*

115. legal / illegal? *-*

116. Waren Sie im Gottesdienst? *nein*

117. legal / illegal? *-*

118. Hatten Sie jemals die Möglichkeit allein zu sein? *nicht im Lager; einige Male am Arbeitsplatz*

119. Weitere Bemerkungen, Zerstreungsmöglichkeiten betreffend: *absolut nichts*

#### V. Arbeit ( Fragen 120 – 131 )

Arbeitsstelle	<i>Handwerkskommando</i>	<i>Weserstollen</i>	<i>Lagerkommando</i>	<i>Hammerwerke</i>
Von welchem Lager gingen Sie zur Arbeit?		<i>Porta</i>		<i>Porta</i>
War die Arbeit drin oder draußen?	<i>drin</i>	<i>unterirdisch</i>	<i>draußen</i>	<i>unterirdisch</i>
Art der Arbeit	<i>Malerarbeiten</i>	<i>Minenarbeit</i>	<i>Erdarbeiten</i>	<i>Malerarbeiten</i>
Waren Sie Facharbeiter?	<i>ja</i>	<i>nein</i>	<i>nein</i>	<i>ja</i>
Normale Länge des Arbeitstages	<i>12 Stunden</i>	<i>12 Stunden</i>	<i>12 Stunden</i>	<i>12 Stunden</i>
Länge des Transports Lager - Arbeitsstelle	<i>ging im Lager vor sich</i>	<i>½ - 1 Stunde</i>	<i>ging im Lager vor sich</i>	<i>ca. 20 Minuten</i>
Transportmittel	<i>-</i>	<i>Lkw / Beine</i>	<i>-</i>	<i>Beine</i>
Gab es Extra-Essen auf der Arbeitsstelle?	<i>nein</i>	<i>nein</i>	<i>nein</i>	<i>nein</i>
Konnten Sie bei Luftalarm in Deckung gehen?	<i>ja</i>	<i>nein</i>	<i>ja</i>	<i>war unter der Erde</i>
Wie viele Luftalarne während eines Arbeitstages?	<i>-</i>	<i>?</i>	<i>selten</i>	<i>-</i>
Waren Sie direkten Luftangriffen ausgesetzt?	<i>nein</i>	<i>?</i>	<i>nein</i>	<i>nein</i>

Beschreiben Sie eine der o. g. Arbeitsstellen (evtl. mehrere auf beigefügtem Blatt ) unter folgenden Fragestellungen:

120. Name der Arbeitsstätte: -
121. War die Arbeit anstrengend für Sie? *Ja*
122. Hatten Sie die Möglichkeit Pausen zu machen? *als Maler, ja*
123. Wurden Sie auf der Arbeitsstelle misshandelt? *ja*
124. Von wem? *„Obergefangenen“*
125. Wie? *Faustschläge oder Tritte*
126. Wer kontrollierte, ob Sie arbeiteten (Kapo, SS, Soldaten o. ä.)? *Vorarbeiter, SS, Zivilisten*
127. Hatten Sie außerhalb des Lagers Verbindung zu deutschen Zivilisten? *ja, auf dem Arbeitsplatz*
128. Wie sahen diese Sie an oder wie behandelten sie Sie? *mitleidig - gut*
129. Hatten Sie innerhalb oder außerhalb des Lagers Sonderaufgaben (Küche, Revier, Schreibstube o. ä.)? *Maler*
130. Wie kamen Sie an diese Aufgaben? *wurde ausgewählt*
131. Weitere Aussagen zu Ihrer Arbeit oder besondere Bemerkungen:  
*Nach der Ankunft in Porta kam ich in das Kommando „Weserstollen“. Nachdem ich dort etwa 3 Wochen gearbeitet hatte, wurde ich zur Nachtschicht ausgesucht. An dem Abend, nach meiner Rückkehr ins Lager, wurde ich in die Nachtschicht überführt und wieder zur Arbeit im Weserstollen, nach unserer Rückkehr am nächsten Morgen bekamen wir den „Morgenkaffee“ und sollten danach ins Bett gekommen sein, aber ehe wir dorthin kamen, wurde zum Appell geblasen, und hier hatte ich das Pech, zur „Gemüseschicht“ herausgegriffen zu werden. Ich machte den „Obergefangenen“ darauf aufmerksam, dass ich schon 24 Stunden gearbeitet hatte, aber er antwortete, dass wir, wenn wir uns beeilten, in 4 – 5 Stunden fertig sein könnten. Dann hatten wir immerher genug Zeit zu schlafen. Nun, die Arbeit dauerte den ganzen Tag. Und am Abend musste ich wieder zur Arbeit in der Nachtschicht. Es wurde eine lange und schwere Nacht, vor allem meine Füße waren schon sehr angegriffen. Wir bekamen nämlich nie die Erlaubnis, uns während der Arbeit hinzusetzen. (Das Schuhzeug bestand aus primitiven Holzplatten, die mit Stahlblech o. ä. am Fuß befestigt waren.) Die Nacht hatte doch ein Ende, und am Morgen wurden wir glücklicherweise mit dem Lastwagen zurückgebracht (das waren 4 km). Wir wurden vom Lagerältesten empfangen, der anordnete, dass weiter angestrichen werden sollte. Da ich der einzige war, der sich meldete, wurde noch ein Mann (Carl Andersen, Aalborg) willkürlich herausgegriffen und wir wurden dann, nach mehreren Versuchen dem entgehen zu können, indem wir klarmachten, dass wir 48 Stunden am Stück gearbeitet hatten, nachdem also wurden wir zum Kälken geschickt, Feierabend 20.00 Uhr. Das ist in Kürze der Bericht über meinen längsten Arbeitstag in Deutschland. Er dauerte 61 Stunden.*

## VI. Sonn- und Feiertagsarbeit ( Fragen 132 – 139 )

Antworten Sie möglichst zu verschiedenen Lagern.

132. Waren Sie an Ihrem täglichen Arbeitsplatz? *ja*
133. Falls nicht, für welche Arbeit wurden Sie dann angestellt? -
134. Gab es einen Unterschied zwischen der Arbeitszeit am Sonntag und am Alltag? *nein, wie üblich*
135. Wie war Ihre Arbeitszeit an den Weihnachtsfeiertagen? *„frei“ am 1. Weihnachtstag. (Saubermachen im Lager)*

137. Hatten Sie freie Tage? *ja*  
 138. Wann? *Weihnachtstag*  
 139. Weitere Bemerkungen zu Sonn- und Feiertagen und besondere Ereignisse: *-*

## VII. Verhalten der Häftlinge untereinander (Fragen 140 – 150)

140. Sie entscheiden selbst, zu welchem Lager Sie folgende Fragen beantworten wollen, sagen Sie aber, welches Sie meinen: *Porta Lager*  
 141. Hatten Sie auf Grund Ihrer Arbeit besonderen Kontakt zur SS? *Ja, ich malte und tapezierte die SS-Büros*  
 142. Wie war das Verhältnis zu den Kapo.s? *zu manchen ordentlich, zu anderen schlecht*  
 143. Wie war das Verhältnis zu den anderen Nationen? *gut*  
 144. Wie war das Verhältnis zwischen den politischen und den nicht politisch Gefangenen? *nicht besonders gut*  
 145. Welche Nationalitäten erlebten Sie als Kapo.s? *Deutsche und Polen*  
 146. Wie war das Verhältnis zu ihnen? *-*  
 147. Gab es irgendeine illegale Organisation unter den Gefangenen? *mir ganz lose*  
 148. Kannten Sie sie? *ja*  
 149. Was taten sie? *Pläne zur Befreiung*  
 150. Wie verfolgten Sie im Lager oder im Gefängnis den Verlauf des Krieges (Zeitung - welche -, Radio, Gerüchte - welche -)? *deutsche Zeitungen*

## VIII. Verbindung nach Hause (Fragen 151 – 167)

Falls Sie in einem Außenlager waren, von dem aus, in dem Sie am längsten waren; falls nicht, aus dem Hauptlager, in dem Sie am längsten waren.

151. Welches? *Porta Lager*  
 152. Bekamen Sie Briefe von zu Hause? *Ja*  
 153. Wie viele? *2*  
 154. Wie viele (Teile) davon erhielten Sie jeweils? *alle Briefe*  
 155. Haben Sie Briefe nach Hause geschrieben? *kurze*  
 156. Wie viele? *10 Stück*  
 157. Wie viele sind angekommen? *9*  
 158. Bekamen Sie Privatpakete von zu Hause? *ja*  
 159. Wie viele? *-*  
 160. Bekamen Sie Lebensmittelpakete vom Roten Kreuz? *ja*  
 161. Wie viele? *weiß nicht*  
 162. Wie wurden die Rot-Kreuz-Pakete ausgeliefert: ungeöffnet / geöffnet / ohne Schachtel / die einzelnen Teile verstreut? *bekam nur einen Bruchteil der Pakete ausgeliefert, musste aber den Erhalt des ganzen Paketes quittieren*  
 163. Wie viel mussten Sie abliefern, um Rot-Kreuz-Pakete ausgeliefert zu bekommen? *-*  
 164. Wie haben Sie sie aufbewahrt? *ich aß es sofort auf*  
 165. Wie viel davon ist gestohlen worden? *-*  
 166. Wie lang haben Sie längstens keine Rot-Kreuz-Pakete bekommen? *praktisch gesehen 6 Monate*  
 167. Wann etwa? *den ganzen Aufenthalt in Porta*

**IX. Verschiedenes** (Fragen 168– 194)

168. Haben Sie Hinrichtungen beigewohnt? *nein*  
169. Waren Sie dazu abkommandiert? -  
170. Wer nahm sie vor? -  
171. Wie oft? -  
172. Wie? -  
173. Wo? -  
174. Welche Bestrafungsmethoden haben Sie gesehen? *„Gabelstock“, Aufhängen an auf dem Rücken zusammengebundenen Armen, jemanden mit kaltem Wasser übergießen, Strafgymnastik, Prügel usw.*  
175. Waren Sie in einer Strafkompagnie? *nein*  
176. Hatten Sie eine besondere Arrestform? *eingesperrt ohne Decken in einem gefliesten Toilettenraum*  
177. Haben Sie Fluchtversuche unternommen? *nein*  
178. Bemerkten Sie 1945 „kalte Füße“ bei der SS? *nein, nicht besonders stark*  
179. Bei den Kapo.s? *etwas*  
180. Bei den Wächtern? -  
181. Bei der Zivilbevölkerung? *etwas mehr*  
182. Waren sie im Krankenrevier? *nein*  
183. Wo? -  
184. Wie lange? -  
185. Waren Sie im „Schonungsblock“? *nein*  
186. Wo? -  
187. Wann? -  
188. Wie lange? -  
189. Haben Sie „Schonungsarbeit“ gehabt? *nein*  
190. Wo? -  
191. Wann? -  
192. Wie lange? -  
193. Welche?  
194. Weitere Bemerkungen oder besondere Ereignisse:

**X. Heimreise** (Fragen 195 – 197 )

195. Wann kamen Sie nach Dänemark? *21. 4. 45*  
196. Von wo in Deutschland? *Neuengamme*  
197. Sie werden gebeten, auf einem gesonderten Bogen von der Heimreise zu erzählen: -